

## Artikelabschrift aus „segeln“: Ausgabe 03/2006 - Rubrik „Ausprobiert“

„Vergangene Saison hatten wir Gelegenheit, den neuen, hochgelobten Spade-Anker auf zwei verschiedenen Yachten zu erproben:

Auf einem traditionellen Langkieler (12,20 m, 16 Tonnen) verwendeten wir einen 15 Kilogramm schweren Spade aus Aluminium und auf einer modernen, neun Meter langen Yacht den Anker aus Stahl mit einem Gewicht von zehn Kilogramm. Geankert wurde auf dichtem Grasgrund, weichem Sand und hartem Lehm.

Auf den ersten Blick ähnelt der Spade dem bewährten und weit verbreiteten CQR-Pflugscharanker. Aber im Gegensatz zu ihm wirkt die schaufelförmige Flunke des Spade nicht als Pflug, sondern gräbt sich wie ein Spaten ein.

Dabei unterstützt ihre v-förmige scharfe Spitze schnelles Eingraben sogar in dichtem Seegras. Dazu trägt insbesondere die ausgegossene Spitze der Flunke bei, in der sich 50 Prozent des Ankergewicht zentrieren.

Ob auf festem Lehm, Sand oder im Seegras – beide Spade-Anker hielten gleich nach dem Zug auf die Kette (bzw. Leine mit Kettenvorläufer) kam. Anders als der CQR, der erst seitlich über den Grund gezogen werden muss, bis er einen genügend hohen Sandberg aufgeschoben oder anderen Widerstand gefunden hat, um sich in den Grund drehen zu können, geschieht dies mit dem Spade (fast) immer gleich nach dem Fallen.

Auch der Nachteil des Plattenankers (z.B. Danforth), dessen beide, relativ breiten Flunken über schwierigem Grund (harter Lehm oder dichtes Gras) hinwegrutschen und erst in einer Unebenheit festkommen, haben wir mit dem Spade nicht festgestellt. Und: Auch beim Schwojen wird er nicht, wie dies beim CQR vorkommen kann, aus dem Grund gedreht. Im Gegenteil:

Er gräbt sich immer tiefer ein. Nach drei Tagen Liegezeit und häufigem Schwojen durch den Strom hatten wir richtig Mühe, den Spade aus dem Schlickgrund zu brechen.

Im Vergleich zu dem vorher gefahrenen, 27 Kilogramm schweren CQR bringt der nur fünfzehn Kilogramm leichte Spade höhere Haltekraft und ist einfacher zu handhaben. Außerdem lässt er sich durch die gebogene Form des Schaftes besser auf der Bugrolle fahren.“



### Fazit ...

- + schnelles Eingraben
- + kein Ausbrechen beim Schwojen
- + für jeden Grund geeignet
- + Handhabung
- + einfach zu stauen
- sehr teuer